



Die zentrale Plattform für die Speicherung  
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  
[Startseite](#) / [Suche Alle Bereiche](#) / [Suchergebnis](#)

## Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[◀ Vorheriger Eintrag](#)
[Nächster Eintrag ▶](#)

<b>Firma</b>
<b>Information</b>
<b>Bezeichnung</b>
JULABO GmbH, Seelbach
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 Datum: 22.01.2020 Sprache: Deutsch

### JULABO GmbH

#### Seelbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

#### Lagebericht

##### I. Grundlagen des Unternehmens

###### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen betreibt die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von hochpräzisen Laborthermostaten (Wärme-, Kälte- und Tiefkältheldestaten) für interne und externe Temperieraufgaben, hochdynamischen Temperiersystemen, Umlaufkühlern inklusive eigener Software-Entwicklungen für Anwendungen in vielzähligen Branchen in Forschung, Wissenschaft und Industrie. Weiterhin wird das Geschäftsfeld Gastronomie durch die Marke fusionchef by Julabo abgedeckt.

Mit den Niederlassungen der JULABO-Gruppe und einem weltweiten Netz von zahlreichen Vertriebs- und Servicepartnern garantiert das Unternehmen eine globale Marktdurchdringung und hohe Kundennähe.

Die Entwicklung, Produktion, Verwaltung und der Vertrieb am Hauptsitz Seelbach erfolgt in angemieteten Immobilien, die im Gesellschafter-Familienbesitz sind.

###### 2. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung & Entwicklung zählt zu den Kernkompetenzen von JULABO. Investitionsschwerpunkt ist die Produktneuentwicklung. Hierbei handelt es sich um die Weiterentwicklung und Ausweitung des Hauptprogramms, aber auch um spezifische Kundenprojekte.

##### II. Wirtschaftsbericht

###### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2018 preis-, saison- und kalenderbereinigt beim realen Bruttoinlandsprodukt um rd. 1,5 % (Vorjahr 2,2%) gewachsen (Statistisches Bundesamt). Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren.

Das Wachstum der Weltwirtschaft lag laut dem Institut für Weltwirtschaft in Kiel mit der globalen Produktion bei 3,7% (Vorjahr 3,9%).

Weiter prognostiziert das ifw Kiel, dass die Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr 2018 spürbar an Schwung verloren hat und schwach in das neue Jahr 2019 gestartet ist. Politische Unsicherheiten wie die von den Vereinigten Staaten ausgehenden Handelskonflikte und die

Unklarheit über die Modalitäten des Brexit sowie die Unsicherheit über das Ausmaß der Konjunkturabschwächung in China belasten den Ausblick. So dürfte sich das weltwirtschaftliche Expansionstempo in diesem Jahr im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich verringern. Trotz der Verlangsamung des Expansionstempos bleibt die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften voraussichtlich hoch, die Arbeitslosigkeit dürfte sogar weiter sinken. Von daher kann wohl nicht von einer ausgeprägten Konjunkturschwäche gesprochen werden.

Auch die Zahlen des Arbeitgeberverbandes der branchenverwandten Metall- und Elektroindustrie, Gesamt Metall, zeigen im Vergleich zur Weltwirtschaft ein eher gedämpftes Wachstum.

Die Umsatzentwicklung dieser Branche lt. vorläufigem Ergebnis liegt bei 2,0%, das Vorjahr lag mit 5,7% höher. Das Inland erfuhr eine prozentuale Steigerung von 1,5% (Vorjahr 3,9%), das Ausland schloss ebenfalls positiv ab (2,4 %, Vorjahr +7,0%). Das Ausland wuchs prozentual leicht stärker als das Inland.

Der preisbereinigte Auftragseingang per Jahresende 2018 lag mit +0,6% über dem Vorjahr (+6,5%). Die Produktion hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit +1,1% (Vorjahr +4,4%) verbessert.

Die Stimmung in den deutschen Chefetagen hat sich wieder etwas aufgehellt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im März von 98,7 (saisonbereinigt korrigiert) auf 99,6 Punkte gestiegen.

Dies ist der erste Anstieg nach zuletzt sechs Rückgängen in Folge. Die Unternehmen sind etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Sie blicken zudem merklich optimistischer auf die kommenden sechs Monate. Die deutsche Wirtschaft stemmt sich dem Abschwung entgegen.

Im Verarbeitenden Gewerbe hat das Geschäftsklima erneut nachgegeben. Die Industriefirmen bewerteten ihre aktuelle Lage weniger gut. Auch der Ausblick verschlechterte sich. Der Erwartungsindex fiel auf den niedrigsten Wert seit November 2012. Angesichts nachlassender Nachfrage planen die Unternehmen kaum Produktionssteigerungen.

Die JULABO Unternehmensgruppe ist ein weltweit führender Hersteller von hochpräzisen Temperiergeräten für Wissenschaft, Forschung und Industrie. Der Weltmarkt für solche Geräte ist geprägt durch einige wenige international tätige Anbieter, die in intensivem Wettbewerb zueinanderstehen. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts weiterer Anbieter ist aufgrund hoher Eintrittsbarrieren sowie relativ kleiner Weltmarktgröße als eher unwahrscheinlich einzuschätzen.

Zusätzlich zu den technologisch vergleichbaren Wettbewerbern sind auf dem Markt einige weitere Wettbewerber mit einem einfachen und enger gefassten Produktprogramm geringerer Qualität und Preis zu finden. Diese fokussieren sich meist auf deren Heimatmärkte und bieten kein globales Vertriebs- und Support-Netzwerk. Analog zu anderen Branchen versuchen ebenfalls Billigerhersteller (vor allem aus Asien) in Märkte einzutreten; global gesehen mit wenig Erfolg - aus lokaler Sicht sind diese Billiganbieter jedoch mittelfristig nicht zu unterschätzen und es gilt daher, deren Entwicklung zu beobachten.

Nach einem Umsatzplus in 2017 von 11,0 Prozent schlossen die deutschen Hersteller von Analysen-, Bio- und Labortechnik nach Angaben des Industrieverbands SPECTARIS (Fachverband für Analysen-, Bio- und Labortechnik) in 2018 mit Zuwächsen im In- und Ausland mit plus 6,5% ab. Die Unternehmen setzen dabei auf Innovation, Qualitätsführerschaft und eine hohe Dienstleistungsorientierung. Die Bedeutung des internationalen Geschäfts bleibt unvermindert hoch.

## **2. Geschäftsverlauf**

### **2.1 Entwicklung des Geschäftsergebnisses**

Das Jahr 2018 schloss für die JULABO GmbH erneut mit einem Rekordumsatz ab, das geplante Umsatzwachstum von 8% wurde nicht erreicht. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr ein über dem Vorjahresniveau liegendes Geschäftsergebnis erzielt.

Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt positiv, im Rahmen der Erwartung liegend zu bewerten und hat zu einer Festigung der Marktstellung des Unternehmens geführt.

### **2.2 Qualität und Produktion**

Das Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001 sowie das Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 wurden im Rahmen von internen Audits geprüft und kontinuierlich weiterentwickelt. Die bestehenden Zertifizierungen des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems werden laufend bestätigt.

Im Rahmen des JULABO Lean Managements und des strategischen Projektes PRO haben wir den Material- und Prozessfluss umfangreich reorganisiert und verbessert.

Wir fokussieren uns produktionsbezogen auf die Kernkompetenzen:

- Montage von Temperiergeräten als Serie, als angepasste Serie oder als Sondermaschine in montagegerecht (modular) entwickelter Ausführung.
- Montageprozesse werden durch die interne Logistik unterstützt.
- Interne und externe Lieferanten mit entsprechenden Technologien beliefern die Montageprozesse.

Ziel ist weiterhin die Steigerung unserer Produktqualität und die Senkung der Durchlaufzeiten.

### **2.3 Beschaffung**

Das Jahr 2018 war geprägt von einer sehr guten Auslastung der Lieferanten. Dies führte zu einem Anstieg der Lieferzeiten vor allem im Bereich spanabhebende Fertigung und Blechverarbeitung sowie zu teilweisen Verteuerungen.

Im Bereich der Kältemittel wurde durch die EU-Gesetzgebung eine Verknappung der Märkte herbeigeführt, die zu stark ansteigenden Preisen und Nicht-Verfügbarkeiten bestimmter Kältemittel führte. Ende 2018 entspannte sich die Lage wieder.

Der Einkauf war in 2018 durch die Auslagerung der Abteilung Oberflächentechnik intensiv gefordert.

Im Bereich C-Teile-Management wurde eine Umstellung auf automatische Versorgung vorbereitet. Die Umstellung der ersten Teile wird im Jahr 2019 erfolgen.

Es wurden keine Lieferantenausfälle durch Insolvenzen registriert.

Im Jahr 2018 wurde im ERP-System die Umstellung auf ein stärker automatisiertes Bestellwesen erfolgreich abgeschlossen.

### **2.4 Personal- und Sozialbereich**

Die Belegschaft wurde im Berichtsjahr mit gezielten Einstellungen ausgebaut.

Die Beschäftigung von Leiharbeitnehmern hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert. Zahlreiche gut eingearbeitete Leiharbeiter erhielten eine Festanstellung.

Die hohe Auslastung der Wirtschaft ist auf dem Arbeitsmarkt zu spüren.

Der betriebswirtschaftliche Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.249 auf TEUR 18.109, dies entspricht einer Steigerung von 7,4%. Die Personalaufwandsquote stieg in 2018 bedingt durch planmäßige Erhöhung der Mitarbeiterzahl.

Der Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft (Ausbildungsquote) liegt bei rund 8%.

JULABO bildet mittlerweile in 13 Ausbildungsberufen aus und sichert sich somit die Fachkräfte für die Zukunft.

Mit der Schaffung und Optimierung von Kapazitäten, Organisations-Strukturen sowie der Infrastruktur wurde weiter stark in das Ausbildungswesen investiert. Vor allem das abteilungsübergreifende Ausbildungskonzept wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt.

Das multifunktionale Betriebsrestaurant (JULABO-Bistro) bietet allen Arbeitnehmern attraktive Verpflegungsangebote sowie großzügige Besprechungs- und Veranstaltungsräumlichkeiten.

JULABO investiert aktuell und weiterhin in attraktive, moderne und effiziente Arbeitsplätze.

Weiterhin läuft das betriebliche Vorschlagswesen (JIM: JULABO Ideen- Management) sehr positiv. Die Mitarbeiter beteiligen sich aktiv mit zahlreichen Verbesserungsvorschlägen.

Wir sind stolz auf den hohen Anteil langjähriger Mitarbeiter, die wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen haben. Anfang 2017 wurde die erste Phase des Personalkonzeptes HR2020, die der Belegschaft zeitgemäße, lebensphasen- und zukunftsorientierte Rahmenbedingungen mit zahlreichen Benefits bietet, gestartet.

Im Jahr 2018 wurde in Zusammenarbeit mit Great Place to Work eine Mitarbeiterumfrage durchgeführt, die weitere Entwicklungs-Potentiale aufzeigte.

### **2.5 Vertrieb / Marketing**

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem weiteren Rekordumsatz über dem Vorjahr abgeschlossen. Der Auftragseingang lag über Plan - ebenfalls auf Rekordniveau.

Das Wachstum wurde in erster Linie im Inland erzielt. Das Ausland schloss auf Vorjahresniveau ab.

Im Jahre 2018 wurde die Marktführerschaft im Bereich der Labor-Thermostate weiter ausgebaut. Nach der Produktreihe CORIO wurde dem Markt eine weitere Erneuerung mit der DYNEO-Reihe vorgestellt.

Ebenso entwickelten sich die Produkte der hochdynamischen Temperiersysteme PRESTO weiterhin sehr positiv. Der Ausbau gelang einerseits durch zusätzliche Modelle. Andererseits gelang es in neuen Anwendungs-Märkten Kunden zu gewinnen.

In Teilbereichen des Produktsortiments ist ein zunehmender Preisdruck zu verzeichnen.

Das internationale Netzwerk wurde mit Investitionen in Infrastruktur und Personal weiterhin konsequent ausgebaut.

### **3. Lage**

#### **1. Ertragslage**

Die Umsatzerlöse liegen mit einem Plus von 3,8% über dem Vorjahresvergleichswert. Umsatzsteigerungen wurden überwiegend im Inland erzielt.

Im Berichtsjahr wurde ein im Rahmen der Planung liegendes Betriebsergebnis erzielt. Wir verweisen hier auf die Erläuterung des Geschäftsverlaufs.

#### **2. Finanzlage**

Der Cash-Flow nach DVFA/SG hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf TEUR 3.879 verringert.

Kontokorrent- bzw. Avalkreditlinien bestehen in Höhe von TEUR 6.250; valutierend mit TEUR 0.

Die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus Investitionsvorhaben und Rückführungen von Fremdfinanzierungen sehen wir mit den vorhandenen flüssigen Mitteln, dem erwarteten Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie den Fremdfinanzierungsmöglichkeiten für den internen Planungszeitraum als gesichert an.

#### **3. Vermögenslage**

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr vor allem im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vermindert und bei der Flüssigen Mitteln erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei rd. 72 %.

Die Zunahme bei den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert in erster Linie aus der Finanzierung eines Investitionsvorhabens der Immobilienbesitzgesellschaft.

#### **4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Umsatzerlöse/Gesamtleistung und das Betriebsergebnis (EBIT) sind für JULABO die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zur Messung des wirtschaftlichen Erfolges sowie Grundlage für die Unternehmensplanung.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren betreffen vor allem den Personalbereich. Hier werden Kennzahlen verwendet, die Aussagen über den Stand und die Entwicklung von Qualifikation, Ausbildung, Fluktuation und Gesundheit der Mitarbeiter ermöglichen.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Das Risiko-Management-System von JULABO umfasst derzeit ein Bündel von Einzelmaßnahmen zur Risiko-Identifikation, -Bewertung und -Bewältigung. JULABO etablierte zur Unternehmenssteuerung einen Zielauflösungsprozess, der stetig beobachtet und weiter ausgebaut wird.

Im zweiten Halbjahr 2018 wurde ein Management-Informationssystem eingeführt, mit dem das Unternehmen umfassend gesteuert wird und auch Gesichtspunkte des Risiko-Management-Systems beinhaltet.

Wir gehen davon aus, dass das gesamtwirtschaftliche Risiko aufgrund unsicherer politischer und wirtschaftlicher Lagen, z. B. im arabischen, europäischen und nordamerikanischen Raum - auch in Verbindung mit China, sowie die Unsicherheit aufgrund der weltweiten Schulden- und EURO-Krise auch in 2019 und den Folgejahren bestehen bleiben werden. Auch die zunehmend instabile Sicherheitslage hat Auswirkungen auf die Wirtschaft einzelner Märkte. Dieses sehen wir unverändert als das bedeutendste Risiko an.

Die sich hieraus ergebenden destabilisierenden Effekte in den weltweiten Finanzsystemen und der Realwirtschaft werden auch die voraussichtliche Entwicklung von JULABO beeinflussen.

Weitere Risiken sehen wir in abnehmender Bedeutung wie folgt:

Im Vertriebsbereich sehen wir im unteren Produkt-Segment z.B. durch Billiganbieter vor allem im asiatischen Raum ein Risiko - wobei dies auf den jeweiligen Heimatmarkt beschränkt ist und kurzfristig global keine Bedeutung haben wird.

Im Bereich der Beschaffung sehen wir nach wie vor ein erhöhtes Risiko von Lieferantenausfällen, Abkündigung von Bauteilen sowie Preiserhöhungen in manchen Bereichen. Abgekündigte Bauteile werden daher strategisch bevorratet.

Dem Risiko des Fachkräftemangels für die zukünftige Unternehmensentwicklung wirkt JULABO durch gesteigerte Aus- und Fortbildungsaktivitäten sowie durch gezielte Maßnahmen der Mitarbeitergewinnung und -bindung durch Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität entgegen.

Ein allgemeines Risiko für die inländische Wirtschaft sehen wir in der Tendenz zu weiteren deutlichen Steigerungen der Lohnkosten - auch durch hohe Tarifabschlüsse, die mittelbar zu einer Beeinträchtigung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von JULABO führen können. Zusammenfassend stellen wir fest, dass sich JULABO keiner erhöhten Risikolage ausgesetzt sieht, da den wesentlichen Risiken durch konsequente Maßnahmen begegnet wird und bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Trotz aller wirtschaftlichen Unsicherheiten sieht sich JULABO als Nischenanbieter für viele verschiedene Branchen für die Zukunft gut aufgestellt.

JULABO geht für 2019 von einem Wachstum der Umsatzerlöse und des Rohertrags aus. Ferner ist für das Jahr 2019 ein Betriebsergebnis über dem Niveau des Berichtsjahres geplant.

Chancen sieht das Unternehmen durch die Markteinführung von neuen Produkten und Produktlinien, die mit einer verstärkten vertrieblichen Bearbeitung der weltweiten Absatzmärkte zu einer Steigerung der Marktdurchdringung und damit zu einer Festigung und einem Ausbau der Marktstellung von JULABO beitragen wird.

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	10.816.629,17	11.555.413,61
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	233.724,37	530.473,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	159.286,00	530.473,00
2. geleistete Anzahlungen	74.438,37	0,00
II. Sachanlagen	4.561.060,65	4.810.483,09
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	335.706,00	333.976,00
2. technische Anlagen und Maschinen	497.565,00	521.361,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.553.620,73	3.642.595,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.168,92	312.551,09
III. Finanzanlagen	6.021.844,15	6.214.457,52
1. Beteiligungen	3.053,14	3.053,14
2. sonstige Ausleihungen	6.018.791,01	6.211.404,38
B. Umlaufvermögen	32.929.970,31	31.064.367,27
I. Vorräte	13.179.607,14	12.714.063,28
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.067.002,25	6.435.731,75
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.028.330,34	3.863.545,77
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.040.093,26	2.327.933,30
4. geleistete Anzahlungen	44.181,29	86.852,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.918.854,35	13.174.045,88
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.277.989,74	10.225.013,95
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.640.864,61	2.949.031,93
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.831.508,82	5.176.258,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	183.248,47	131.149,48
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	154.313,21	351.293,58
Bilanzsumme, Summe Aktiva	44.084.161,16	43.102.223,94

### Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	31.686.736,69	29.533.621,62
I. gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	10.000.000,00	10.000.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	10.000.000,00	10.000.000,00
III. Gewinnvortrag	18.533.621,62	16.473.021,26
IV. Jahresüberschuss	2.153.115,07	2.060.600,36
B. Rückstellungen	3.314.832,97	3.431.084,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	86.835,00	84.984,00
2. Steuerrückstellungen	331.347,97	464.100,00
3. sonstige Rückstellungen	2.896.650,00	2.882.000,00
C. Verbindlichkeiten	9.082.591,50	10.137.518,32
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.532.499,67	5.506.138,67
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	219.487,54	128.308,56
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.238.848,15	1.291.396,91
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.091.756,14	3.211.674,18
davon aus Steuern	183.171,89	173.314,98
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	12.060,15	9.579,34
Bilanzsumme, Summe Passiva	44.084.161,16	43.102.223,94

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018	1.1.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	52.212.896,81	50.319.363,36
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-119.207,57	-434.020,33
3. andere aktivierte Eigenleistungen	3.640,62	6.457,38
4. sonstige betriebliche Erträge	999.681,53	875.633,44

	1.1.2018 - 31.12.2018	1.1.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR
davon Erträge aus Währungsumrechnung	30.101,55	14.487,75
5. Materialaufwand	18.523.899,03	18.413.505,61
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.925.473,98	17.349.412,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	598.425,05	1.064.092,82
6. Personalaufwand	17.652.874,89	16.514.550,09
a) Löhne und Gehälter	14.838.611,44	13.926.737,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.814.263,45	2.587.812,27
davon für Altersversorgung	122.761,36	61.594,36
7. Abschreibungen	1.841.953,99	1.852.860,52
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.841.953,99	1.852.860,52
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.622.525,56	11.136.292,59
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	4.378,21	21.358,33
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	88.243,53	63.781,76
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.643,29	157.693,96
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	418.279,28	199.505,92
davon aus Abzinsung	2.789,00	3.118,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.010.023,19	805.241,26
13. sonstige Steuern	6.227,20	6.353,22
14. Jahresüberschuss	2.153.115,07	2.060.600,36

## Anhang

### A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der JULABO GmbH, Seelbach, Registergericht Freiburg i. Br. HRB 390515, für das Geschäftsjahr 2018 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Die Darstellung der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Software wird grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

#### Sachanlagevermögen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich über die in den amtlichen AfA-Tabellen des Bundesministeriums der Finanzen vorgegebenen steuerlichen Nutzungsdauern degressiv oder linear abgeschrieben.

Aus Vereinfachungsgründen werden Zugänge von Vermögensgegenständen mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 bis EUR 800,00 (GWG) sofort abgeschrieben.

#### Vorräte

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und der fertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten erfolgt unter Einbeziehung der aktivierungspflichtigen Kosten. Zur Berücksichtigung des Niederstwertprinzips sind auf ungängige Vorräte Abschläge vorgenommen.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3,0 % auf den wertberichtigungsfähigen Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Daneben werden Forderungen nach einem Zeitraster der Fälligkeit gestaffelt oder in konkreten Fällen einzeln abgewertet.

#### Rückstellungen für Pensionen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G (Vj. 2005 G) von Dr. Klaus Heubeck. Hierbei wurde als Rechnungszins pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei angenommener Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 3,21 % (Vj. 3,68 %) zu Grunde gelegt. Die Steigerung der Rentenzahlungen ist mit durchschnittlich 1,5 % p. a. berücksichtigt.

In Höhe von TEUR 120 ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren.

#### Sonstige Rückstellungen

Die Berechnung der pauschalen Rückstellung für Gewährleistungen erfolgt auf Grundlage der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallenen Aufwendungen für Kundenreparaturen.

### C. Erläuterungen zur Handelsbilanz

## Anlagevermögen

Zur Entwicklung des handelsrechtlichen Anlagevermögens zu **Bruttowerten** in der Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 verweisen wir auf den nachfolgenden Anlagespiegel.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge/ Verrechnung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge/ Verrechnung EUR	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.539.312,87	77.173,55	0,00	31.705,67	3.584.780,75
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	74.438,37	0,00	0,00	74.438,37
	3.539.312,87	151.611,92	0,00	31.705,67	3.659.219,12
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	723.402,67	33.234,49	0,00	0,00	756.637,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.163.083,53	140.151,13	0,00	4.216,84	2.299.017,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.530.029,83	1.069.803,81	90.544,74	364.493,95	12.325.884,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	312.551,09	165.112,69	-90.544,74	212.950,12	174.168,92
	14.729.067,12	1.408.302,12	0,00	581.660,91	15.555.708,33
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	8.165,05	0,00	0,00	0,00	8.165,05
2. Sonstige Ausleihungen	6.234.920,80	728.548,47	0,00	921.161,84	6.042.307,43
	6.243.085,85	728.548,47	0,00	921.161,84	6.050.472,48
	24.511.465,84	2.288.462,51	0,00	1.534.528,42	25.265.399,93
			Kumulierte Abschreibungen		
		01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.008.839,87	448.360,55	31.705,67	3.425.494,75
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		3.008.839,87	448.360,55	31.705,67	3.425.494,75
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken		389.426,67	31.504,49	0,00	420.931,16
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.641.722,53	163.947,13	4.216,84	1.801.452,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.887.434,83	1.198.141,82	313.312,95	8.772.263,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		9.918.584,03	1.393.593,44	317.529,79	10.994.647,68
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		5.111,91	0,00	0,00	5.111,91
2. Sonstige Ausleihungen		23.516,42	0,00	0,00	23.516,42
		28.628,33	0,00	0,00	28.628,33
		12.956.052,23	1.841.953,99	349.235,46	14.448.770,76
				Buchwerte	
				31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				159.286,00	530.473,00
2. Geleistete Anzahlungen				74.438,37	0,00
				233.724,37	530.473,00
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken				335.706,00	333.976,00
2. Technische Anlagen und Maschinen				497.565,00	521.361,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				3.553.620,73	3.642.595,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				174.168,92	312.551,09
				4.561.060,65	4.810.483,09
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen				3.053,14	3.053,14
2. Sonstige Ausleihungen				6.018.791,01	6.211.404,38
				6.021.844,15	6.214.457,52
				10.816.629,17	11.555.413,61

**Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden**

Wertpapiere des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.810 sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.882 mit Rückstellungen für Pensionen verrechnet. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Rückstellungen für Pensionen beträgt TEUR 1.728. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge und Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 16 verrechnet.

**Ausschüttungsgesperrte Beträge**

Aus der Bewertung von Deckungsvermögen mit dem beizulegenden Zeitwert ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zu den Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 72; dieser ist ausschüttungsgesperrt.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

Rückstellungen für Gewährleistungsrisiken in Höhe von	TEUR 1.080	(Vj. TEUR 1.073)
Rückstellungen für Löhne und Gehälter/Tantieme sowie Prämien in Höhe von	TEUR 1.064	(Vj. TEUR 1.213)
Rückstellungen für Provisionen	TEUR 338	(Vj. TEUR 202)

#### Verbindlichkeiten

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Restlaufzeit < 1 Jahr	930	974
Restlaufzeit > 1 Jahr	3.603	4.533
Restlaufzeit > 5 Jahre	510	1.189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Restlaufzeit < 1 Jahr	insgesamt	insgesamt
Sonstige Verbindlichkeiten		
Restlaufzeit < 1 Jahr	insgesamt	insgesamt

#### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **periodenfremde Erträge** aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 79 und aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 43 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind **periodenfremde Aufwendungen** aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 29 enthalten.

#### E. Sonstige Angaben

##### Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 im Durchschnitt 166 Angestellte, 179 gewerbliche Arbeitnehmer und 27 Auszubildende.

##### Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2018 wurden vom Abschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 52, für Steuerberatungsleistungen TEUR 78 und für sonstige Leistungen TEUR 44 berechnet.

##### Geschäftsführer

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Markus Juchheim, Gesamtgeschäftsführer, Lahr

Seelbach, 18. April 2019

*gezeichnet Markus Juchheim*

#### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 11.10.2019 festgestellt.

#### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

#### An die JULABO GmbH, Seelbach

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der JULABO GmbH, Seelbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der JULABO GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Herbolzheim, 18. April 2019**

*gezeichnet*

*Dr. Heinz Kammers, Wirtschaftsprüfer*

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[← Vorheriger Eintrag](#)

[Nächster Eintrag →](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / AGB](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)

